

vom Blatte lesen kann. Auch Räthsel und räthselhafte Gedichte ließen sich auf ähnliche Weise behandeln, und es würde, wenn man das Wort der Auflösung mit verkehrten Buchstaben in den Versanfängen hinzu schrieb, das Errathen dem Leser keineswegs gar zu leicht gemacht. Er müßte alsdann, um den Kern zu haben, immer zwei Schalen aufbrechen, und fänd wohl manchmal die zweite härter als die erste, wenn er sich nicht etwa an Anagrammen und Logogryphen im Ordnen verkehrter Buchstaben schon geübt hätte. E. A. Semler.

### Beantwortung

Der in No. 154. der Abendzeitung gemachten Anfrage über Liscov.

In dem von mir herauszugebenden Anekdotenalmanach auf das Jahr 1818, dessen Druck beinahe beendigt ist, und welcher in der künftigen Michaelismesse fertig seyn wird, befindet sich unterm 19ten April (S. 113.) der Vorfall erzählt, welcher Liscov's Entfernung von Dresden veranlaßte.

Der berühmte Satyriker Liscov gehörte zur Zahl der Hausofficianten des sächsischen Ministers Grafen von Brühl.

Einmal hatte der spanische Gesandte öffentliche Audienz bei dem Könige von Polen und Kurfürsten von Sachsen, am Dresdner Hofe, welcher Liscov, als zum Brühlschen Hause gehörend, mit bewohnte. Weil nun alles dabei sehr steif und mit vielen Feierlichkeiten herging und der Spanier den Zuschauern viele Langeweile gemacht hatte, so waren sie alle sehr froh, daß die Audienz endlich vorbei war. Liscov sagte zu einigen Anwesenden, die neben ihm standen, als der Gesandte sich entfernte, den biblischen Spruch:

„Da verließ ihn der Teufel und die Engel traten zu ihm.“ —

Darüber erhob sich ein lautes Gelächter, welches der Gesandte hörte, sich deshalb beschwerte und Genugthuung verlangte.

Da nun Liscov bei der Untersuchung als Urheber des Unfugs entdeckt wurde, verlor er seine Stelle und wurde nach Eilenburg in's Gefängniß geschickt. Karl Müchler.

### Aus der Vorzeit.

Schon vor Jahrhunderten stritten die deutschen Schöngelister und Schriftgelehrten darüber, ob es

ziemlicher sey, die Unvermählten: Magd, Fräulein oder Jungfer zu nennen. Ein bärenhafter Dulcis amarus stellte deshalb 1664 seinen Ancillariolus ans Licht — „Das ist“ heißt es auf dem Titelblatte — „der süßwurzeligte und sauerampferigte Mägdetröster, erzwingend, daß die Mägde bessere Creaturen seyn, als die sogenannten Jungfern, item, daß sie einen angenehmlieheren Namen führen, als der heutige, kakelige — Dame.“ „Mit Gunst und grober Behendigkeit, lieber Leser! (also beginnt das Werk) Wiltu die Mad nicht, so lehre sie um, daß du eine Dam daraus machest.“ — Ein anderer, muthmaßlich der Verfasser des „großen Klunfermüz“ wünscht in der Vorrede seiner 1638 erschienenen: Wohl ausgeführten Anatomie des Jungfernamens „allen klugen, nadelspitizigen Jungfern ein, mit vielen Küßchen gespicktes Bonusdieschen“ und singt das „an dem Elbströme wohnende Frauenzimmer“ wie folgt, an —

Ihr Jungfern, die ihr hier an unsrer Elbe lebet,  
Und die ihr uns manchmal ein süßes Schmäzchen  
gebet,

Ihr Schelmchen, die ihr das in, mit und bei euch  
tragt,

Nach dessen Wolfahrt oft ein junges Herze fragt;  
Ihr Mückchen, die ihr euch so meisterlich gedrehet  
Wie zierlich sieht es doch, wenn euch ein Seufzer  
blähet,

Ihr Schlangelchen, die ihr um Leib und Seel euch  
windet

Und eure Seele so mit unserer verbindet —

Ihr Dehrchen, die ihr doch so leise könnet hören,  
Wenn wir, nach Landsgebrauch, euch rühmen und  
euch ehren —

Ihr Näschen, Häschen, Wädchen und ihr schlanken  
Beinchen —

Verzeiht mir, liebes Volk! und heißt mich ja kein  
Schweinchen! &c.

G. S.

### Kunstsinne der Zeit.

Wenn die entartete Welt auch einen Heros noch  
zeuget,

Sehen den Menschen sie nur, wenige ahnden  
den Gott.

### Form und Stoff.

Nicht verschieden ist Form und Stoff, nur die Zeit  
der Entstehung.

Handeln im Handeln ist Form, fertiges Handeln  
ist Stoff.

H. Schmidt.